

Grußworte des Landeshauptmanns von Tirol, Günther Platter

Geschätzte Wettkampfteilnehmer, Soldaten aller teilnehmenden EU-Staaten, sehr geehrte Bevölkerung!

Bereits zum fünften Mal veranstaltet heuer die 6. Jägerbrigade wieder den Gebirgswettkampf „EDELWEISS RAID“. Dieser Wettbewerb, der als höchst anspruchsvoller internationaler militärischer Spezialwettkampf für Gebirgssoldaten bekannt ist, stellt an die Teilnehmer hohe Anforderungen. Die Wettkampfstrecke durch die Tuxer Alpen ist anspruchsvoll, haben die Teilnehmer doch in hochalpinem Gelände an zwei Tagen eine Marschstrecke von 40 Kilometern mit 4.000 Höhenmetern im Aufstieg zu bewältigen.

Soldaten aus den sechs Nationen Österreich, Schweiz, Deutschland, Belgien, Polen und Tschechien werden bei diesem harten Wettkampf ihre Kräfte messen und bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gehen. Wer die Bedingungen für einen Wettkampf wie diesen betrachtet, wird begreifen, dass die teilnehmenden Gebirgsjäger nicht umsonst zu Elite-Soldaten zählen, ausgebildet für extreme Einsätze unter schwierigsten Voraussetzungen.

Das Österreichische Bundesheer hat immer wieder bei unterschiedlichsten Katastrophen-Einsätzen bewiesen, dass auf unsere Soldaten Verlass ist. Schutz und Hilfe im Krisenfall zu leisten, ist eine Aufgabe, die nur mit bester Schulung und leistungsbereiten Kräften bewältigt werden kann. Dafür stand und steht unser Heer bis zum heutigen Tag!

Ich danke den Organisatoren für die Vorbereitung des diesjährigen Gebirgswettkampfes „EDELWEISS RAID 2011“ und wünsche allen Teilnehmern viel Erfolg und eine unfallfreie Bewältigung der Strecke. Den Zuschauern aus Nah und Fern wünsche ich einen spannenden Wettkampf-Tag und einen angenehmen Aufenthalt in Tirol.

Ihr

Günther Platter
Landeshauptmann von Tirol



Grußworte des Kommandanten der 6. Jägerbrigade, Brigadier Mag. Peter Grünwald

Geschätzte internationale und österreichische Wettkampfteilnehmer,
sehr geehrte Bevölkerung!

Die „EDELWEISS RAID 2011“ ist ein militärischer Wettkampf bei dem Gebirgssoldaten ihr Einssatzwissen im Hochgebirge unter Beweis stellen. Soldaten von Gebirgstruppen aus sechs Nationen messen bei diesem Wettkampf, der die Teilnehmer bis an die Grenzen ihrer physischen Leistungsfähigkeit führt, in den Tuxer Alpen ihre Kräfte und bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit gehen.

Wir haben einmal mehr einen fordernden und erlebnisreichen Wettkampf für die internationalen Soldaten vorbereitet. An den zwei Tagen haben diese die Möglichkeit, nicht nur ihrem militärischem Umfeld, sondern darüber hinaus auch der breiten Öffentlichkeit die enorme Leistungsfähigkeit der Gebirgstruppe vor Augen zu führen. Ich wünsche allen Teilnehmern dazu viel Erfolg, prägende Eindrücke in den schönen Tuxer Alpen und vor allem einen unfallfreien Wettbewerb! Genießen Sie Ihren Aufenthalt und zeigen Sie was Sie können!

Die Soldaten der 6. Jägerbrigade sowie die internationalen Wettkampfteilnehmer würden sich freuen, die Zivilbevölkerung zahlreich am Freitag, 18. März 2011, bei der vor dem Landestheater Innsbruck stattfindenden Siegerehrung, begrüßen zu dürfen.

Brigadier Mag. Peter Grünwald



Grußworte der Bürgermeisterin von Innsbruck, Mag. Christine Oppitz-Plörer

Geschätzte Wettkampfteilnehmer, Soldaten aller teilnehmenden Staaten, sehr geehrte Bevölkerung!

„Edelweiss Raid 2011 – Internationaler Wettkampf im Zeichen der Kameradschaft“

Von 14. bis 18. März sind die Berge der Tuxer Alpen Schauplatz eines überaus renommierten internationalen Wettkampfes: Die „Edelweiss Raid 2011“ führt heuer bereits zum fünften Mal Militärexpertinnen und -Experten aus sechs Nationen im kameradschaftlichen Wettstreit zusammen und die spezialisierten Soldatinnen und Soldaten der jeweiligen Gebirgseinheiten an die Grenzen der Belastbarkeit. Ich darf Sie alle zu diesem Wettkampf willkommen heißen, der Sie auf der letzten Etappe auch nach Innsbruck/Igls führen wird.

Gebirgssoldatinnen und -Soldaten aus Deutschland, der Schweiz, Belgien, Polen und Tschechien werden sich gemeinsam mit ihren österreichischen Kameradinnen und Kameraden den zahlreichen Herausforderung der „Edelweiss Raid“ stellen. Eine 40 Kilometer lange Marschstrecke mit insgesamt 4.000 Höhenmetern, die es größtenteils auf Skiern zu bewältigen gilt, verlangen Durchhalte- wie Teamfähigkeit von jedem Einzelnen – Eigenschaften, die im Ernst- und Katastrophenfall der Zivilbevölkerung zu Gute kommen.

Es freut mich ganz besonders, dass die feierliche Siegerehrung Sie am 18. März nach Innsbruck führen wird. Am Vorplatz des Tiroler Landestheaters – gegenüber der neu renovierten und prachtvollen Hofburg – erhalten Sie neben der wohlverdienten Auszeichnung auch die Ihnen gebührende Anerkennung.

Ich darf allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern der „Edelweiss Raid 2011“ viel Glück und Erfolg wünschen.

Nützen Sie die Gelegenheit, nicht nur ihre BerufskollegInnen und -Kollegen aus anderen Ländern, sondern auch die breite Öffentlichkeit von Ihren großen Fähigkeiten zu überzeugen.

Mag. Christine Oppitz-Plörer



Grußworte des Bürgermeisters der Gemeinde Wattenberg, Johann Geißler

Sehr geehrte Wettkampfteilnehmer, Soldaten aus Österreich und aller anderer teilnehmender Nationen, geschätzte Bevölkerung!

Das Bundesheer hat für das Wattental eine besondere Bedeutung – liegen doch drei Viertel des Truppenübungsplatzes Lizum/Walchen auf Wattenberger Gemeindegebiet.

Bereits zum wiederholten Male ist unser Talschluss Ausgangspunkt der „EDELWEISS RAID“ und ich hoffe, die Teilnehmer an diesem anspruchsvollen Gebirgswettkampf können auch die Schönheit unserer Bergwelt genießen.

Besonders die Wettkämpfer aus den Gastnationen Deutschland, Belgien, Schweiz, Polen und Tschechien möchte ich herzlich begrüßen und wünsche ihnen, dass sie bleibende Eindrücke mitnehmen können.

Gott sei Dank leben wir in einer Zeit und in einer Region, in der die Soldatinnen und Soldaten ihre Fähigkeiten und Kenntnisse in friedlichem Wettstreit messen können.

Der Einsatz von hochspezialisiertem Personal bei Katastrophen und Unglücksfällen vor allem in unserer Bergwelt zeigt aber auch die Notwendigkeit von gut ausgebildeten Soldatinnen und Soldaten – für Schutz und Hilfe.

Österreich braucht sein Bundesheer! Nicht zuletzt wird ein wertvoller Beitrag bei internationalen Friedenseinsätzen in Krisenregionen der Welt geleistet.

Ich wünsche allen teilnehmenden Mannschaften aus dem In- und Ausland einen erfolgreichen und fairen Wettkampf und hoffe auf einen unfallfreien Verlauf der Veranstaltung.

Ihr

Johann Geißler

